Vereinfachte botanische Klassifizierung

Lernen Sie, die Hauptfamilien von Gemüsepflanzen im Garten zu erkennen, um zu verstehen, welche sich miteinander kreuzen können, und um schlechte Mischungen auf dem Feld ohne komplizierten Fachjargon zu vermeiden.



INHALTSVERZEICHNIS

1 Unerwartete Überraschungen auf dem Feld vermeiden
2 Wie eine große menschliche Familie
3 Die goldene Regel der Kreuzungen
4 Erste Familie: Die Kürbisgewächse (die Kürbisfamilie)
5 Vorsicht bei Kürbisgewächsen!
6 Zweite Familie: Die Nachtschattengewächse (die Tomatenfamilie)
7 Chilis und Paprika: dieselbe Art!
8 Dritte Familie: Die Fabaceae (Zuckererbsen und Bohnen)
9 Bohnen bleiben lieber treu
10 Vierte Familie: Die Brassicaceae (die Kohlfamilie)
11 Kohlsorten lieben die Mischung
12 Warum den Samen einen genauen Namen geben?
13 Merkblatt: Wer kreuzt sich mit wem?
14 Wie wendet man das auf dem eigenen Beet an?
15 Der Gärtnertrick: Der versetzte Kalender
16 Glückwunsch! Sie sprechen die Sprache der Pflanzenfamilien



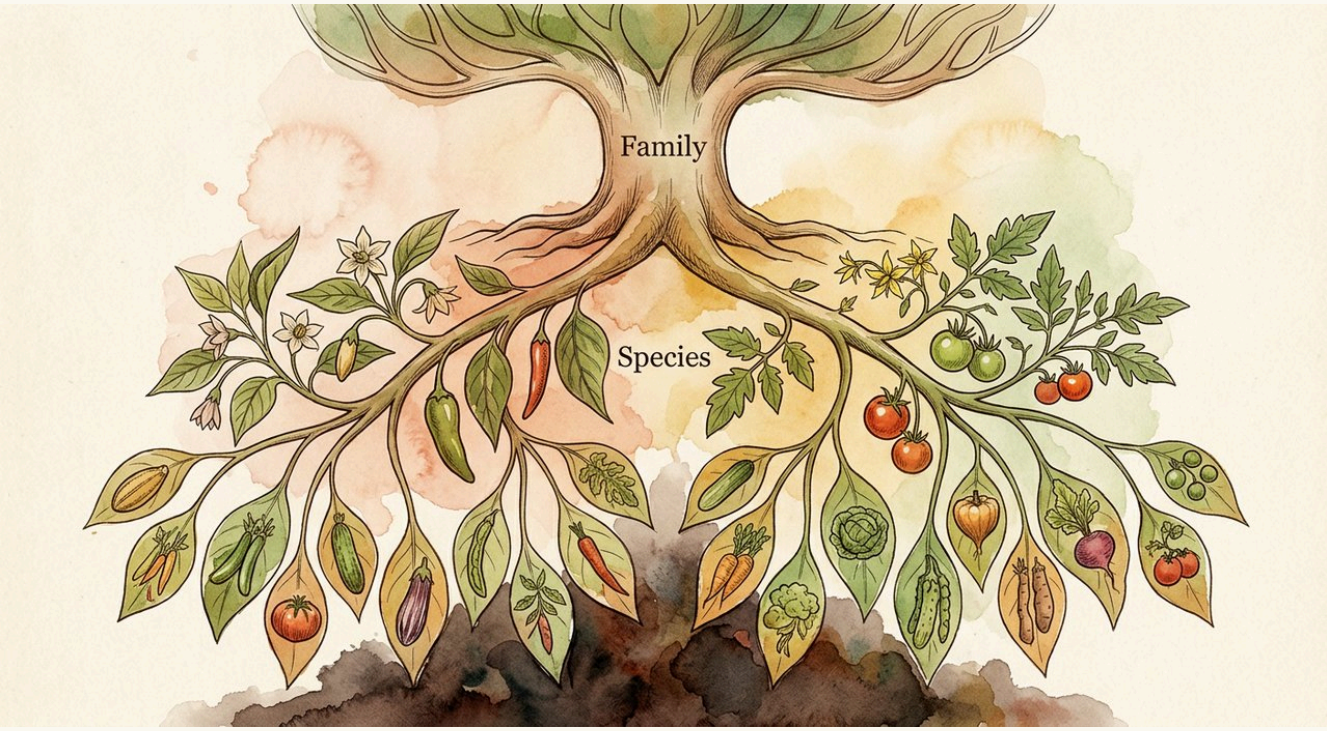
Unerwartete Überraschungen auf dem Feld vermeiden

Warum zwei Gurken, die neben einer Melone gepflanzt werden, keine Probleme verursachen, während zwei verschiedene Paprikasorten ihren Geschmack komplett verändern?

In diesem Modul lernen Sie, Pflanzenfamilien zu erkennen, um die Reinheit Ihres Saatguts zu schützen.

2

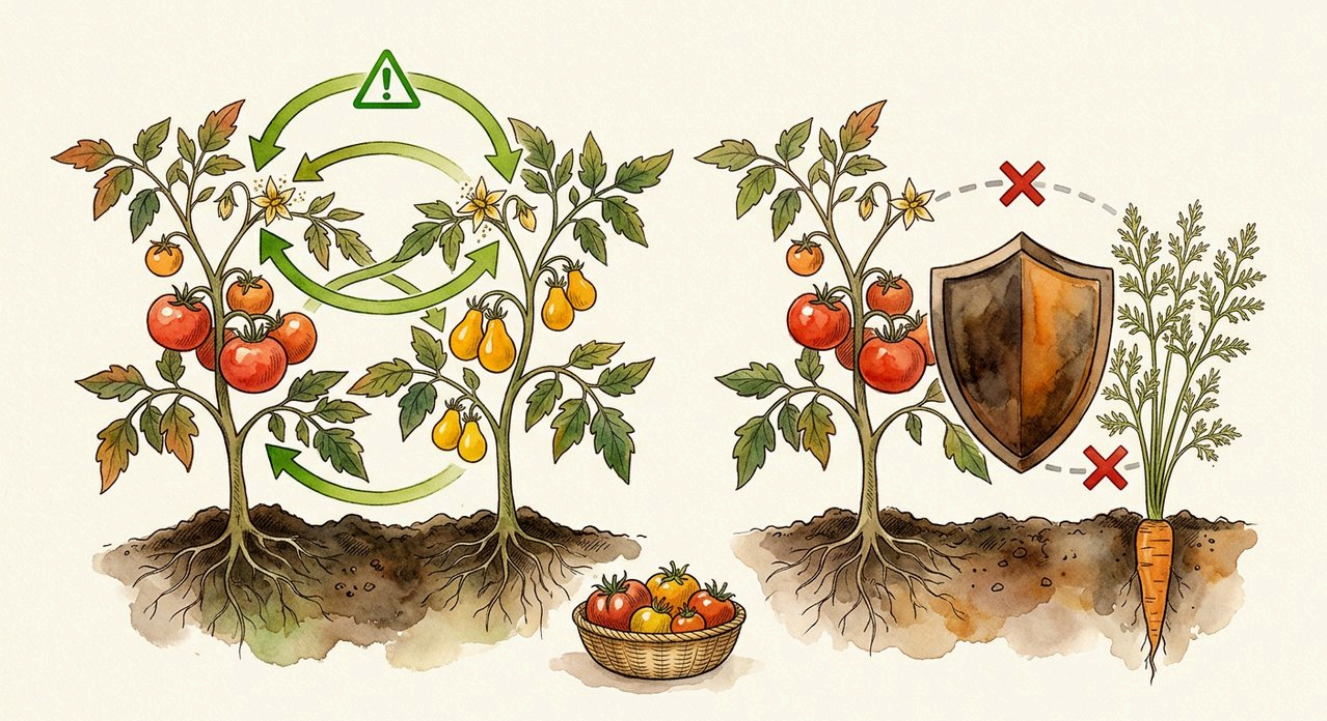
Wie eine große menschliche Familie



Wie eine große menschliche Familie

Im Pflanzenreich ist es wie in einer großen menschlichen Familie:

- Pflanzen derselben **Familie** sind wie Cousins: Sie haben ähnliche Blüten- oder Blattformen.
- In jeder Familie gibt es verschiedene **Arten**: wie Geschwister.
- Und in jeder Art gibt es verschiedene lokale **Sorten**: wie einzigartige Menschen.



Die goldene Regel der Kreuzungen

Merken Sie sich diese grundlegende Regel:

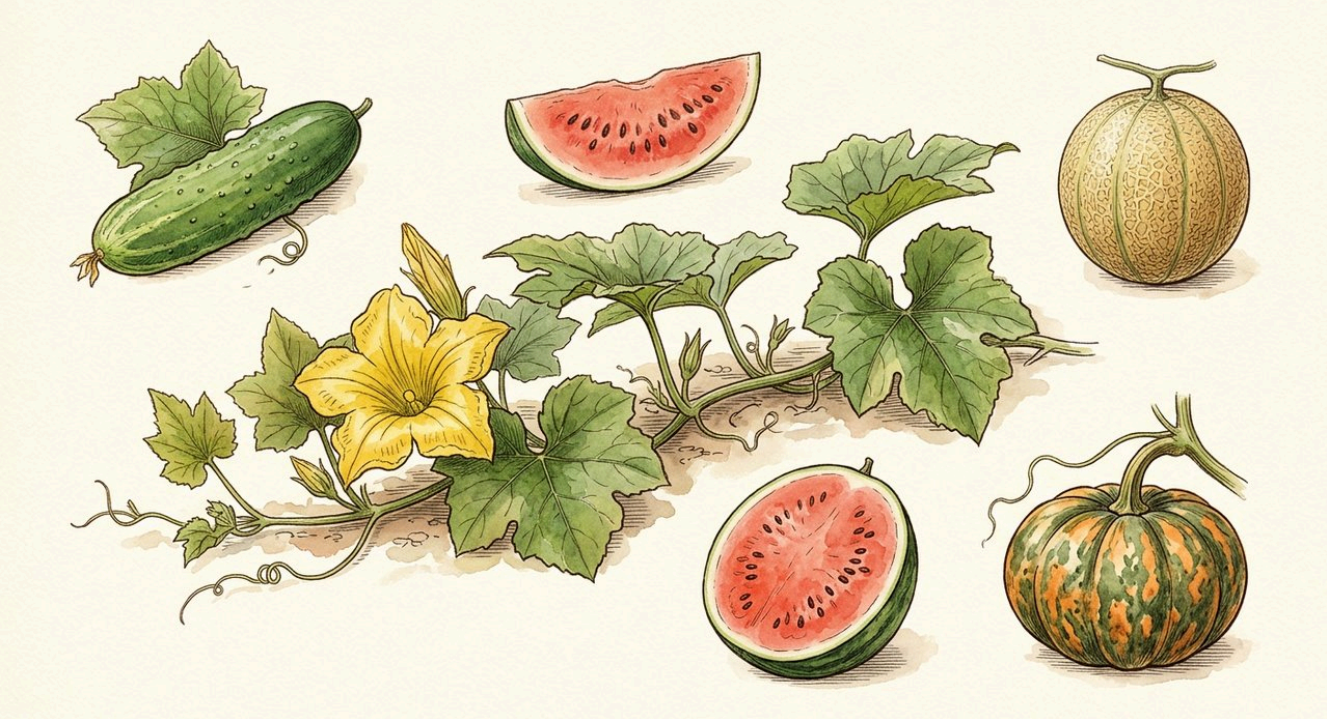
Nur Sorten einer **SELBEN ART** können sich leicht paaren und kreuzen.

Pflanzen verschiedener Arten oder verschiedener Familien kreuzen sich NIEMALS natürlich miteinander.

Die Natur errichtet diese Schutzbarriere.

4

Erste Familie: Die Kürbisgewächse (die Kürbisfamilie)



Erste Familie: Die Kürbisgewächse (die Kürbisfamilie)

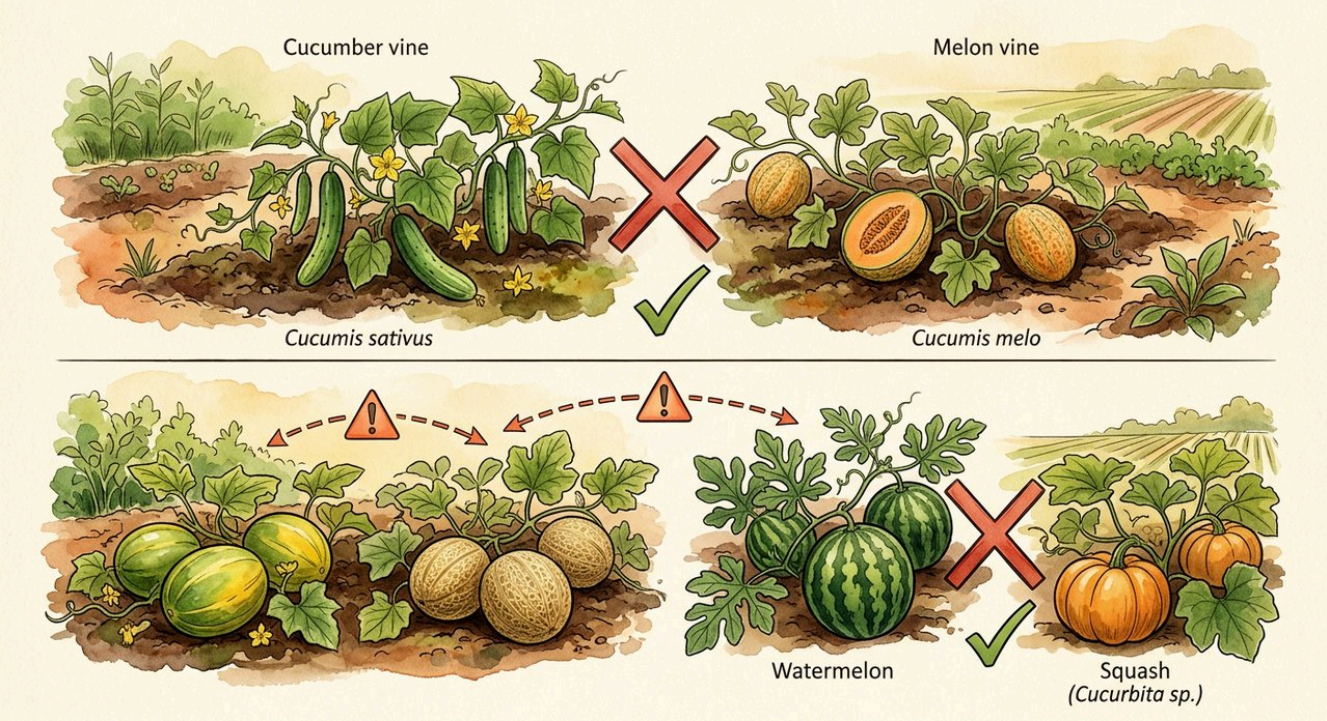
Erkennbar an ihren großen, rauen Blättern und ihren kriechenden oder kletternden Stängeln.

Dies ist die Familie der **Cucurbitaceae** (Kürbisgewächse).

Sie umfasst Kürbisse, Zucchini, Gurken, Wassermelonen und Melonen.

5

Vorsicht bei Kürbisgewächsen!



Vorsicht bei Kürbisgewächsen!

Innerhalb der Familie der Kürbisgewächse sind Gurke und Melone verschiedene Arten:

✅ Die Gurke kreuzt sich NIEMALS mit der Melone.

✅ Die Wassermelone kreuzt sich NIEMALS mit dem Kürbis.

> ⚠️ Aber zwei Melonensorten, die nebeneinander gepflanzt werden, kreuzen sich IMMER!



Zweite Familie: Die Nachtschattengewächse (die Tomatenfamilie)

Dies sind Pflanzen mit sternförmigen Blüten:

Es ist die Familie der **Nachtschattengewächse**.

Sie umfasst Tomaten, Auberginen, Chilis, Paprika und Kartoffeln.

7

Chilis und Paprika: dieselbe Art!



Chilis und Paprika: dieselbe Art!

Achtung, Gefahr für den Geschmack!

Der scharfe Chili und die milde Paprika gehören zur **selben Art**.

Pflanzen Sie sie zu nah beieinander, transportieren Insekten den Pollen:

Ihre Paprikasamen ergeben in der nächsten Saison scharfe Früchte!



Dritte Familie: Die Fabaceae (Zuckererbsen und Bohnen)

Ihre Blüten sehen aus wie kleine Schmetterlinge und ihre Samen wachsen in Schoten.

Dies ist die Familie der **Fabaceae** (oder Hülsenfrüchtler).

Sie umfasst Augenbohnen (Vigna), Erdnüsse, Bohnen und Erbsen.

Diese Pflanzen haben die Fähigkeit, Ihren Boden mit Nährstoffen anzureichern!



Bohnen bleiben lieber treu

Gute Nachrichten für den Landwirt:

Bei den meisten Bohnen und Augenbohnen befruchtet sich die Blüte selbst, noch bevor sie sich öffnet!

Man spricht hier von einer **selbstbefruchtenden** Pflanze.

Das Risiko einer Kreuzung mit dem Nachbarn ist daher viel geringer als bei Kürbissen.



Vierte Familie: Die Brassicaceae (die Kohlfamilie)

Ihre Blüten haben 4 Blütenblätter, die kreuzförmig angeordnet sind.

Dies ist die Familie der **Brassicaceae** (Kohlsorten).

Sie umfasst Kopfkohl, Blattkohl (Sukuma Wiki), Radieschen und Senf.

11

Kohlsorten lieben die Mischung



Kohlsorten lieben die Mischung

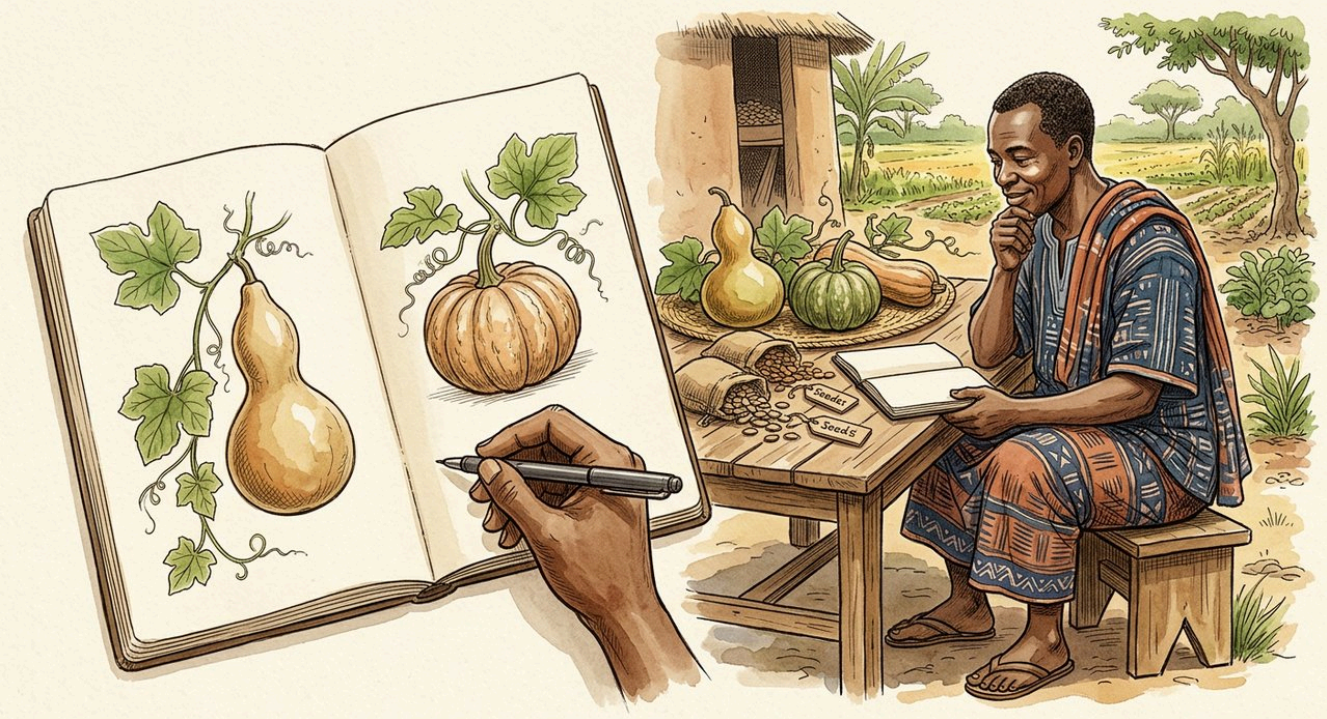
Im Gegensatz zur Bohne lehnt der Kohl oft seinen eigenen Pollen ab.

Er braucht Wind und Bienen, um den Pollen von anderen Kohlpflanzen zu übertragen:

Dies wird als **Fremdbefruchter** bezeichnet.

Alle Kohlsorten derselben Art kreuzen sich sehr leicht untereinander!

Warum den Samen einen genauen Namen geben?



Warum den Samen einen genauen Namen geben?

Das gebräuchliche Wort kann irreführend sein. Wenn man „Kürbis“ sagt, kann dies drei völlig verschiedene Arten bezeichnen, die sich nicht kreuzen.

Samenhändler verwenden daher manchmal zwei genaue Wörter, um die exakte Art zu bezeichnen.

Aber auf Ihrem Feld genügen ein gutes Notizbuch und klare Etiketten, um sich zurechtzufinden!

Merkblatt: Wer kreuzt sich mit wem?



Merkblatt: Wer kreuzt sich mit wem?

Um zu wissen, was isoliert werden muss:

- **Chili ❌ Paprika**: Kreuzen sich zu 100 %! (Muss unbedingt isoliert werden)
- **Melone ❌ Gurke**: Kreuzen sich NIEMALS (Anbau nebeneinander möglich)
- Zwei **Tomatensorten**: Kreuzen sich selten, außer bei starker Hitze
- Zwei **Maissorten**: Kreuzen sich sehr leicht durch den Wind

14

Wie wendet man das auf dem eigenen Beet an?

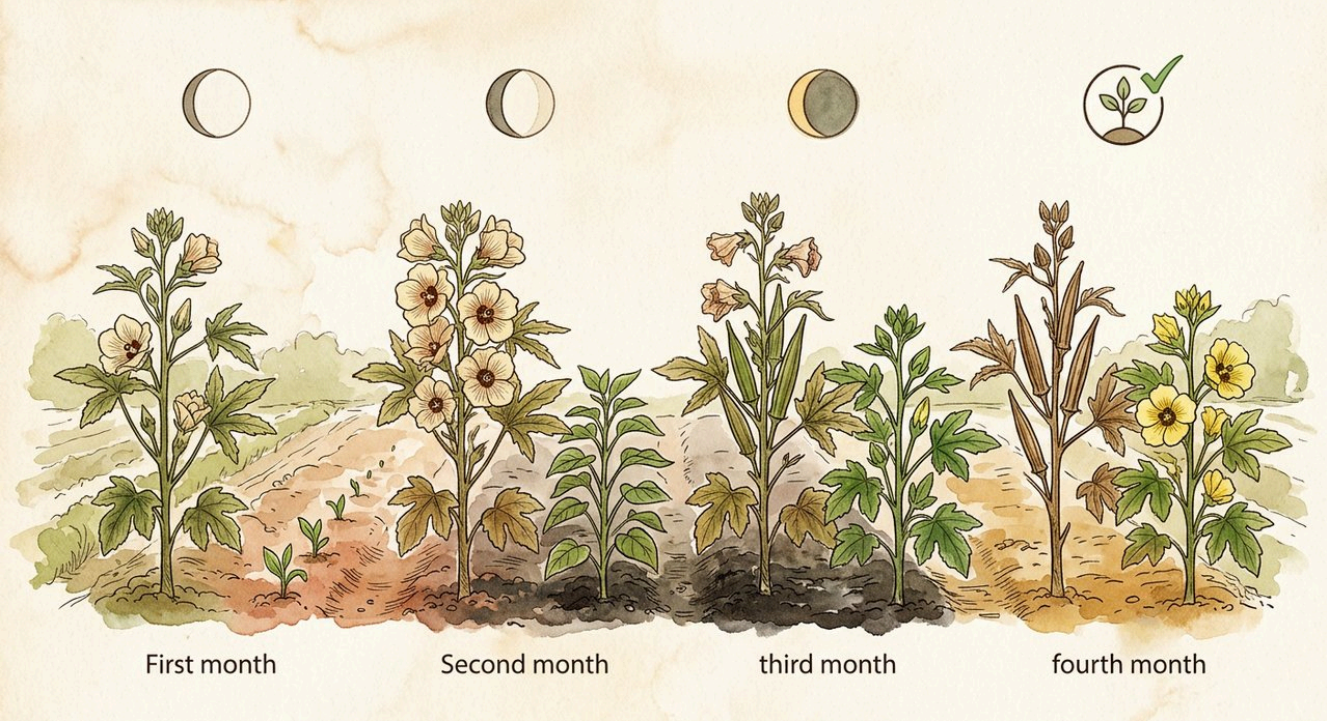


Wie wendet man das auf dem eigenen Beet an?

Um sortenreines Saatgut zu erzeugen:

1. Gruppieren Sie Ihre Kulturen nach Familien auf Ihrem Gartenplan.
2. Bauen Sie nur EINE SAMENFESTE Sorte derselben Art gleichzeitig auf demselben Beet an.
3. Wenn Sie zwei verschiedene Sorten wünschen, trennen Sie diese durch einen großen Abstand oder säen Sie sie in verschiedenen Monaten aus.

Der Gärtnertrick: Der versetzte Kalender



Der Gärtnertrick: Der versetzte Kalender

Sie haben nicht genug Platz, um Ihre Kulturen um mehrere hundert Meter zu versetzen?

Versetzen Sie einfach das Aussaatdatum!

Wenn die erste Sorte mit dem Blühen fertig ist, bevor die zweite ihre Blüten zu öffnen beginnt, ist keine Kreuzung möglich.

Glückwunsch! Sie sprechen die Sprache der Pflanzenfamilien



Glückwunsch! Sie sprechen die Sprache der Pflanzenfamilien

Bravo! Sie haben verstanden, wie Pflanzen sich verbinden:

✅ Sie wissen, dass sich nur Pflanzen derselben Art kreuzen

✅ Sie wissen, dass Chili und Paprika gut überwacht werden müssen

✅ Sie wissen, wie Sie Ihre Kulturen zeitlich versetzen, um Ihre Samen zu schützen

Nächstes Modul: Wie wählt man die besten Startsaatgüter aus, um seine Autonomie zu beginnen!